

Sitzungsvorlage - öffentlich

Gemeinderat am 25.09.2019

Vorlagen-Nr. 090/2019

Aktenzeichen: 811.21

Sachbearbeiter: Herr Komor

Jahresabschluss der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs-GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH + Co. KG für das Geschäftsjahr 2018

Externer Bericht: Ja, Geschäftsführer Gebhard Gentner

Beschlussantrag:

1. Vom Bericht des Aufsichtsrats vom 26.06.2019 wird Kenntnis genommen.
2. Die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Invra Treuhand AG geprüften Jahresabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht) der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG zum 31.12.2018, für welche die Invra Treuhand AG die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt hat, werden festgestellt.
3. Es wird zugestimmt, dass der Jahresüberschuss der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH in Höhe von 1.046,39 € auf neue Rechnung vorgetragen wird und der Jahresüberschuss der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG in Höhe von 158.448,87 € mit dem vorgetragenen Bilanzgewinn verrechnet wird. Der Bilanzgewinn der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG beträgt zum 31.12.2018 1.204.598,49 €.

Der Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Es wird zugestimmt, dass Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG für das Jahr 2018 entlastet werden.

5. Es wird der Übertragung nicht benötigter Finanzmittel aus dem Investitionsplan 2018 in Höhe von 175.000 € auf das Geschäftsjahr 2019 zugestimmt.

6. Es wird der Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel für den Investitionsplan 2019 i.H.v. 90.000 € zugestimmt.

Sachverhalt:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Infra Treuhand AG hat die Jahresabschlüsse 2018 der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & CO. KG geprüft und bestätigt, dass die Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaften vermittelt sowie die Lageberichte im Einklang mit den Jahresabschlüssen stehen, sodass die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt wurden. Der Gemeinderat wird gebeten, die im Beschlussantrag aufgeführten Beschlüsse zu fassen.

Die Aufsichtsräte der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot Verwaltungs- GmbH und der Aufsichtsrat der Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & CO. KG haben in der Sitzung am 26.07.2019 den Beschlussanträgen einstimmig zugestimmt.

Es muss bei der EMW immer zwischen zwei Gesellschaften unterschieden werden. Die eine Gesellschaft ist die „**Verwaltungs-GmbH**“ und die andere ist eine reine „**GmbH & Co. KG**“.

Informationen zur Verwaltungs-GmbH:

Da die Gesellschaft vorrangig das Halten und Verwalten an der EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG als persönliche haftende Gesellschafterin erfüllt, hat sie außer der Kostenerstattung und der Vergütung für die Geschäftsführung der Tochtergesellschaft keine weiteren Umsätze erwirtschaftet.

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.046,39 € ab. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 99,4 % zum 31.12.2018.

Beigefügt sind für das Geschäftsjahr 2018 die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) sowie die Vorlage zur Gesellschafterversammlung (Anlage 3) der EMW Energieversorgung Mainhardt-Wüstenrot Verwaltungs-GmbH.

Der Prüfbericht kann im Rathaus beim Bürgermeister Komor oder in der Sitzung eingesehen werden.

Informationen zur EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG:

Gegenüber 2017 sind die Umsatzerlöse im Jahr 2018 um 0,4 % auf T€ 3.740 leicht gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf einen Umsatzrückgang in der Sparte Stromnetz zurückzuführen. Die Pachterträge sanken im Vergleich zum Vorjahr um 18 T€ auf 648 T€.

Bei der EMW werden mit Stand zum 31.12.2018 insgesamt 2.867 Standardlastprofilkunden bzw. SLP-Abnahmestellen beliefert. Davon sind ca. 9,1 % Heizstromkunden (Wärmepumpe, Nachtspeicherheizung). Kommunale Abnahmestellen, Gewerbekunden und Landwirtschaftsverträge machen insgesamt rund 9,7 % der Verträge aus. Die Eintarif- und Doppeltarif-Verträge im Haushaltskundenbereich haben einen Anteil von rund 80,4 %. Im Bereich der lastganggemessene Abnahmestellen bestanden zum 31.12.2018 insgesamt 23

Verträge, was einem Anteil von 0,8 % der Verträge entspricht.

Unter Berücksichtigung der Bezugskosten für Strom in Höhe von T€ 2.822 und unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von T€ 396 sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 229 ergibt sich ein EBIT von T€ 287 (i.V.: T€ 276) für das Geschäftsjahr 2018.

Der Zinsaufwand für das Geschäftsjahr 2018 beträgt T€ 108 (i.Vj.: T€ 112). Somit ergibt sich ein EBIT in Höhe von T€ 179 (i.Vj.: T€ 165). Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 158 (i.Vj.: T€ 148).

Die tatsächlichen Umsatzerlöse liegen im Vergleich zum Wirtschaftsplan für 2018 ca. 8,0 % unter den Planzahlen, was hauptsächlich an den geringen Pachterträgen liegt. Diese liegen etwa 14,9 % unter Plan, was einerseits an geringeren Investitionen und andererseits an niedrigeren Abschreibungen im Geschäftsjahr 2018 liegt. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Pachtentgelt um 2,8 % geringer aus.

Im Stromvertrieb sind die Umsatzerlöse im Segment der Tarifkunden u.a. aufgrund der gestiegenen Kundenzahlen um 0,8 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan liegen die tatsächlichen Umsatzerlöse jedoch 7,7 % unter den Planzahlen. Dies ist hauptsächlich auf einen geringeren Stromabsatz zurückzuführen. Bei den Sondervertragskunden fielen die Umsatzerlöse 2,2 % geringer aus als im Wirtschaftsplan veranschlagt.

Kostenseitig fallen die Strombezugskosten aufgrund der geringeren Stromabsatzmengen ebenfalls geringer aus und liegen etwa 5,2 % unter Plan. In Summe liegt das Vorsteuerergebnis mit einer Abweichung von 50 T€ etwa 22,0 % unter Plan. Ein Plan-Ist-Vergleich ist als Anlage 1 beigefügt.

Der Eigenkapitalanteil beträgt zum 31.12.2018 43,6 % (Vj.: 48,7 %).

Beigefügt sind für das Geschäftsjahr 2018 die Bilanz (Anlage 2), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 3), das Anlagengitter (Anlage 4) sowie die Vorlage zur Gesellschafterversammlung (Anlage 5) der EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG.

Der Prüfbericht kann im Rathaus beim Bürgermeister Komor oder in der Sitzung eingesehen werden.

Investitionsplan 2019

Im Wirtschaftsplan 2019, der vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 26.10.2018 genehmigt und von der Gesellschafterversammlung verabschiedet wurde, ist im Investitionsplan ein Budget i.H.v. 1.035.000 € für Baumaßnahmen im Stromnetz vorgesehen.

Die Stadtwerke SHA haben der EMW zu Beginn des Jahres eine aktualisierte Planung vorgelegt, in der das beschlossene Budget bereits überschritten wird. Teilweise sind hier aber auch nicht ausgeschöpfte Mittelüberträge aus dem Vorjahr enthalten. Gemäß der aktuellen Aufstellung der Stadtwerke belaufen sich die geplante Investitionskosten auf insgesamt 1.094.000 €, was Mehrkosten i.H.v. 59.000 € im

Vergleich zum verabschiedeten Finanzplan für 2019 bedeutet.

Im Gegenzug wurden jedoch auch nicht alle für 2018 vorgesehenen Mittel ausgeschöpft, da einige Bauvorhaben nicht realisiert wurden bzw. die Kosten geringer ausgefallen sind als veranschlagt. In Summe wurden Mittel i.H.v. ca. 175.000 € nicht beansprucht. Die Geschäftsleitung hat deshalb dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die Mittel zur Finanzierung der Mehrkosten in 2019 entsprechend zu übertragen.

Nach aktuellem Stand geht man davon aus, dass in diesem Jahr noch weitere Maßnahmen hinzukommen. In den angepassten Investitionsplan wurde somit noch ein Puffer eingebaut. In Summe wird für 2019 mit Investitionen i.H.v. 1,3 Mio. € kalkuliert. Unter Berücksichtigung des bereits genehmigten Budgets beträgt der noch zu genehmigende Mehraufwand somit 265.000 €, von denen sich insgesamt 175.000 € aus dem Mittelübertrag vom Vorjahr ergeben.

Für die Finanzierung der zusätzlichen Investitionskosten werden die vorhandenen Eigenmittel der EMW nach jetzigem Stand ausreichen. Es muss also kein zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden.

Der Aufsichtsrat ist diesem Vorschlag gefolgt und hat in seiner Sitzung den Beschluss einstimmig gefasst.

Anlagen NICHT ÖFFENTLICH:

- Verwaltungs-GmbH
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Vorlage Gesellschafterversammlung
- EMW Energieversorgung Mainhardt Wüstenrot GmbH & Co. KG:
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anlagengitter, Vorlage
Gesellschafterversammlung
- Investitionsplan

Finanzielle Auswirkungen: